

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischeufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Umweltbaubegleitung</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld inkl. Baustelleneinrichtungsfläche und der CEF- Flächen		
Begründung der Maßnahme		
<p>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</p> <p><i>Konflikt Nr. B1, B6: Durch Herstellung und Nutzung der Baustelleneinrichtungsfläche sowie durch den Neubau der Fischeufstiegsanlage kommt es zu einem Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien und Amphibien im gesamten Baufeld.</i></p> <p><i>B2: bau- und anlagebedingt kommt es zum Verlust von Vegetation</i></p> <p><i>Konflikt Nr. B3, B4: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen als Lebensraum für Avifauna</i></p> <p><i>Konflikt Nr. B5: Anlagebedingt erfolgt der Verlust eines Fledermausquartiers.</i></p> <p><i>Die aufgrund der genannten Konflikte erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna, Avifauna und Fledermäusen und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind durch eine Umweltbaubegleitung mit nachweislichen Kenntnissen im Artenschutz zu überwachen. Die Umweltbaubegleitung bezieht sich auf das gesamte Baufeld inkl. Baustelleneinrichtungsfläche.</i></p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Begleitung von Artenschutzmaßnahmen und der Umsetzung von Vermeidungs-/Schutzmaßnahmen sowie der Ausgleichsmaßnahmen und weiterer Belange des Umweltschutzes.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 1
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <i>B1; B2; B3; B4; B5, B6</i> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p><i>Die Baumaßnahme ist durch eine Umweltbaubegleitung (UBB) mit nachweislichen Fachkenntnissen im Artenschutz zu begleiten. Das Baufeld ist vor Baubeginn mit einem Reptilien- und Amphibienschutzzaun (Maßnahme V 2) zu umgeben. In direkter Umgebung ist ein geeignetes Ersatzhabitat für die Zauneidechse (Maßnahme CEF 1) herzustellen. Schutzzaun und Ersatzhabitat sind durch die UBB auf korrekte Herstellung und in regelmäßigen Zeitabständen auf Funktion zu prüfen. Nach der Zaunstellung sind alle ggf. im Baufeld vorhandenen Zauneidechsen durch die UBB abzusammeln und in das Ersatzhabitat zu verbringen. Im Baufeld befindliche Amphibien sind ebenfalls abzusammeln und in geeignete Strukturen außerhalb des Baufeldes zu verbringen. Ferner sind die zu errichtenden Vegetationsschutzzäune (Maßnahme V 4) und die zu errichtenden Fledermauskästen (Maßnahme CEF 2) auf korrekte Herstellung bzw. Anbringung und in regelmäßigen Zeitabständen auf Funktion durch die UBB zu prüfen. Der genaue Verpflanzstandort innerhalb der Biotopfläche für die Sodenverpflanzung der Orchideenstandorte (V 6) ist von der UBB festzulegen und die korrekte Ausführung zu kontrollieren.</i></p> <p><i>Die Einhaltung der allgemeinen Umweltvorschriften (Schutz der bestehenden Vegetation, Beeinträchtigungen der natürlichen Bodenfunktionen, etc.) sind durch die UBB zu überprüfen und zu dokumentieren. Den Anweisungen der UBB ist auf der Baustelle Folge zu leisten. Der Baufortschritt und/oder besondere Vorkommnisse sind regelmäßig zu dokumentieren und dem Auftraggeber zu melden.</i></p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: 4,65 ha</p>		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <p><i>Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i></p>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege ---		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
<p>Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i></p>	<p>Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i></p>	<p>Maßnahmen-Nr. V 1</p>
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Reptilien- und Amphibienschutzzaun und Ersatzhabitat für die Zauneidechse sind reptiliendicht herzustellen und während der gesamten Dauer der Baumaßnahme reptiliendicht zu halten. Die Strukturelemente für die Zauneidechse sind beschattungsfrei zu halten. Vegetationsschutzzäune und Fledermauskästen sind sachgerecht zu installieren.</i> <i>Die Funktion von Reptilien- und Amphibienschutzzaun, sowie die Funktionalität des Ersatzhabitats für die Zauneidechse ist zweiwöchentlich zu prüfen, die der Vegetationsschutzzäune monatlich, die des Fledermauskastens jährlich.</i></p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---</p>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Reptilien- und Amphibienschutzzaun</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Im Westen und Osten des Baufelds, sowie südwestlich die CEF1- Fläche abgrenzend		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B1: Durch Herstellung und Nutzung der Baustelleneinrichtungsfläche sowie durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien im gesamten Baufeld. Konflikt Nr. B6: Durch den Neubau der FAA kommt es zu einem Verlust von Gehölzen, die potenzielle Landlebensräume und Winterquartiere für Amphibien darstellen Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn und vor Beginn der Absammlung im Frühjahr, optimalerweise Ende März, das gesamte Baufeld und die Baustelleneinrichtungsfläche mit einem Reptilienschutzzaun zu umgeben.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch den Reptilien- und Amphibienschutzzaun sollen das Baufeld und die Baustelleneinrichtungsfläche für die gesamte Dauer der Baumaßnahme reptilien- und amphibiendicht gehalten werden, um ein (erneutes) Einwandern von Reptilien in das Baufeld zu verhindern. Vorrangige Zielart ist die Zauneidechse (Lacerta agilis). Die Einwanderung von etwaigen Amphibien soll ebenfalls vermieden werden. Durch die Zaunstellung auf der CEF1-Fläche soll eine mögliche Abwanderung bzw. Rückwanderung abgesamelter Tiere vermieden werden.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B1; B6 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 2
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Das Baufeld sowie die Baustelleneinrichtungsfläche (BE-Fläche) sind vor der Absammlung von Reptilien und Amphibien und vor Beginn der Bauarbeiten mit einem Reptilienschutzzaun aus ausreichend stabilem Kunststoff (2mm dicke HDPE-Folie; Rhizomsperre) vollständig reptiliendicht zu umschließen und während der gesamten Bauzeit reptiliendicht zu halten. Der Zaun ist auf eine Tiefe von mind. 20 cm in den Untergrund bei einer Höhe von mind. 50 cm einzubinden und in regelmäßigen Abständen mit geeigneten Pfosten, je nach Untergrund aus Holz oder Metall, zu sichern. Die Pfosten sind mit der Kunststofffolie sicher zu verbinden und innerhalb des Baufelds zu setzen, um ein Hochklettern daran und ein Einwandern von Reptilien in das Baufeld und die BE-Flächen zu verhindern. Die nördlich gelegene CEF1-Fläche ist ebenfalls südlich und westlich von einem Reptilienschutzzaun zu umschließen. Am südöstlichen Ende ist ggf., in Absprache mit der Umweltbaubegleitung, ein umklappbares Tor vorzusehen, welches ebenfalls durch sich überlappende Schutzzaunstreifen reptiliendicht zu halten ist. Der Zaun ist regelmäßig von der Umweltbaubegleitung zu kontrollieren und bei Beschädigung umgehend zu reparieren.</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 761 lfm		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Errichtung des Reptilien- und Amphibienschutzzauns ist bis zwei Monate vor Projekt-Baubeginn abzuschließen, vorzugsweise im Frühjahr ab Ende März, vor der Absammlung der Reptilien aus Baufeld und BE-Flächen (Maßnahme V 3). Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege ---		
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Der Reptilien- und Amphibienschutzzaun ist reptiliendicht herzustellen und während der gesamten Dauer der Baumaßnahme reptiliendicht zu halten. Die Funktion des Reptilienschutzzauns ist zweiwöchentlich durch die UBB zu prüfen. Schäden am Zaun sind umgehend zu beheben.</i>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 3
Bezeichnung der Maßnahme <i>Absammlung von Reptilien und Amphibien aus dem Baufeld</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaß- nahme/ Kohärenzsicherungs- maßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gesamter eingezäunter Vorhabenbereich		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B1: Durch Herstellung und Nutzung der Baustelleneinrichtungsfläche sowie durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien im gesamten Baufeld. Konflikt Nr. B6: Durch den Neubau der FAA kommt es zu einem Verlust von Gehölzen, die potenzielle Landlebensräume und Winterquartiere für Amphibien darstellen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn nach Errichtung des Reptilienschutzzauns Reptilien vom gesamten Baufeld und der Baustelleneinrichtungsfläche abzusammeln.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die Absammlung sollen das Baufeld und die Baustelleneinrichtungsfläche für die gesamte Dauer der Baumaßnahme frei von Reptilien und Amphibien gehalten werden. Vorrangige Zielart ist die Zauneidechse (Lacerta agilis) und etwaige Amphibienarten.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B1; B6 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 3
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Insbesondere die für Reptilien geeigneten Flächen (s. Maßnahmenplan 7.6) sowie der gesamte eingezäunte Vorhabenbereich sind mehrfach von geschultem Personal gezielt nach Individuen der Zauneidechse abzusuchen. Alle gefundenen Individuen sind vorsichtig abzusammeln und in das nahe gelegene Ersatzhabitat (Maßnahme CEF 1) zu verbringen, v.a. in die Nähe der zuvor hergestellten Strukturelemente. Abgesammelte Amphibien sind in die umgebenden Gehölzbestände außerhalb des Reptilien- und Amphibienschutzzaunes zu verbringen. Die Absammlung kann ausschließlich bei geeigneten Witterungsbedingungen (ab Mitte März, mind. 15°C, windstill, kein Regen) und durch fachlich geeignetes Personal erfolgen. Erst wenn an drei aufeinander folgenden Absuchungen mit geeigneten Abständen, und bei für Reptilien geeigneter Witterung, keine Individuen mehr gefunden wurden, gelten die abgesuchten Flächen als reptilienfrei und es kann mit der Flächennutzung für den Neubau begonnen werden.</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 1,38 ha		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Absammlung von Reptilien ist nach Errichtung des Reptilien- und Amphibienschutzzaunes, beginnend mind. sieben Wochen vor Projekt-Baubeginn durchzuführen und muss vor Projekt-Baubeginn abgeschlossen sein. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme. Der Zeitraum der Eizeitigung der Zauneidechse von Ende Mai bis Anfang August ist dabei auszusparen.</i>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege ---		
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Das Maßnahmenziel ist erfüllt, wenn an drei aufeinander folgenden Absuchungen, bei für reptilien-geeigneter Witterung, mit mind. einer Woche Abstand zwischen den Absuchungen, keine Individuen mehr gefunden wurden.</i>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 4
Bezeichnung der Maßnahme Vegetationsschutzzaun		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B3: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen als Lebensraum für Avifauna. Zur Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von nicht in Anspruch genommenen Gehölzstrukturen und von Avifauna & Fledermäusen sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn Vegetationsschutzzäune zu errichten.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die Vegetationsschutzzäune sollen die, an das Baufeld und die Baustelleneinrichtungsfläche angrenzenden, Gehölzstrukturen vor vorhabenbedingten Beeinträchtigungen geschützt werden. Vorrangige Zielfunktion ist der Schutz von Gehölzstrukturen vor Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahme, vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Brutvögel.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B3 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 4
Beschreibung der Maßnahme <i>Um eine Beeinträchtigung von Gehölzstrukturen (Einzelbäume, Baumgruppen, Feldgehölze) und Brutvögeln zu vermeiden, sind diese an den im Maßnahmenplan gekennzeichneten Stellen durch einen mind. 2 m hohen Vegetationsschutzzaun abzutrennen, unter Einhaltung eines Sicherheitsabstands von mind. 2m. An einigen Stellen soll auch der Reptilienzaun die Funktion des Vegetationsschutzzaunes übernehmen und eine optische Abgrenzung zu schaffen, welche verdeutlicht, dass innerhalb der Gehölze kein Eingriff erfolgen darf.</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 305 lfm		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Vegetationsschutzzäune sind, sofern möglich, vor der Baufeldfreimachung zu errichten. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege ---		
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Die Vegetationsschutzzäune sind sachgerecht zu errichten und monatlich durch die UBB auf ihre Funktion zu prüfen.</i>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 5
Bezeichnung der Maßnahme <i>Gehölzrückschnitte und Baufeldfreimachung im Winter im Sinne von §39 (5) BNatSchG</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaß- nahme/ Kohärenzsicherungs- maßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B3; B4; B5: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen als Lebensraum für Avifauna & Fledermäuse. Zur Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von Avifauna & Fledermäusen sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind Gehölzrückschnitt und Baufeldfreimachung ausschließlich im Winter durchzuführen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die ausschließlich im Winter stattfindenden Gehölzrückschnitte und Baufeldfreimachung sollen erhebliche Störungen und Tötungen von ggf. vorhandenen Brutvögeln und Fledermäusen vermieden werden. Vorrangige Zielartengruppen sind Brutvögel und Fledermäuse.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B3; B4; B5 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
Umsetzung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 5
Beschreibung der Maßnahme <i>Unter artenschutzfachlichen Gesichtspunkten in Bezug auf Brutvögel und Fledermäuse sind bei Rodungen und Rückschnitt von Gehölzen zeitliche Beschränkungen zur Vermeidung der Tötung und der erheblichen Störung von Tieren sowie der Zerstörung von Nestern, Eiern und sonstigen Fortpflanzungsstadien sowie von Fortpflanzungs- und Ruhestätten gemäß den Verboten nach § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG vorgesehen.</i> <i>Zum Schutz des Brutgeschäftes der Vögel dürfen daher die Maßnahmen an Gehölzen nur im Winter zwischen 01. Oktober und 28. Februar durchgeführt werden. Zum Schutze potenziell überwinternder Amphibien sind die Gehölze allerdings lediglich auf den Stock zu setzen. Ein Befahren der Rodungsfläche ist zu unterlassen. Die Wurzelstöcke können nach der Winterruhe der Amphibien (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April) entfernt werden (V 7).</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 2.788 m ²		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Gehölzrückschnitt und Baufeldfreimachung sind zwischen 01. Oktober und 28. Februar durchzuführen. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege ---		
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Gehölzrückschnitt und Baufeldfreimachung sind zeitlich mit der Umweltbaubegleitung abzustimmen und ggf. durch diese zu begleiten.</i>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 6
Bezeichnung der Maßnahme Sodenverpflanzung Orchideenstandorte		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Vorkommen im SW des Vorhabenbereichs werden gemäß Maßnahmenplan in den NO verpflanzt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingter Verlust von Vegetation Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen national geschützter, gefährdeter Pflanzenarten werden im Eingriffsbereich befindliche Vorkommen der nachgewiesenen Orchideen in Form von Grassoden erhalten und ins nähere Umfeld außerhalb des Eingriffs verpflanzt.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG Nr. 7342-1137: „Artenreiches Extensivgrünland auf dem Isardeich bei Zeholfing TF006“, Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland, Feldgehölze überwiegend einheimischer und standortgerechter Arten mittlerer Ausprägung</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die Verpflanzung der, innerhalb des Baufelds befindlichen, Vorkommen des Helm-Knabenkrauts und ggf. einzelnen Individuen des Pyramiden-Knabenkrauts werden die Bestände der national geschützten und als gefährdet eingestuften Pflanzenarten vollumfänglich erhalten.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B2 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 6
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p><i>Im Vorfeld zum Ausheben der Grassoden am westlichen Rand des Vorhabengebietes ist auf der Teilfläche 6 des Biotops 7342-1137 auf einer Fläche von 21 m² der Oberboden bis zu einer Tiefe von 10-20 cm abzutragen. Das Material ist entsprechend zu lagern und im weiteren Verlauf nach Abschluss der Baumaßnahme für die Maßnahme A3 zu verwenden. Der genaue Ort für die Verpflanzung innerhalb der Teilfläche 6 wird durch die UBB festgelegt, bevorzugt sollte ein Standort in unmittelbarer Nähe zum Baufeld gewählt werden.</i></p> <p><i>Das im Maßnahmenplan gekennzeichnete, ca. 21 m² Fläche einnehmende, Vorkommen des Helm-Knabenkrauts ist außerhalb der Vegetationsperiode, also spätestens bis Mitte April, von Hand mit Spaten in Form von Grassoden abzutragen. Die Grassoden sollen eine Mindestabmessung vom 40 x 40 cm aufweisen. Die Stärke der Soden richtet sich nach der Mächtigkeit des bestehenden Bodenhorizonts und sollte zwischen 10 und 20 cm betragen.</i></p> <p><i>Anschließend sind die Soden unmittelbar und bestenfalls ohne Lagerung im zuvor vorbereiteten Bereich der Teilfläche 6 des Biotops 7342-1137 zu verpflanzen. Die Soden sind dicht aneinanderzusetzen, sodass möglichst keine sichtbaren Nahtstellen entstehen. Die Fugenbreite darf maximal 1 cm betragen.</i></p> <p><i>Während der Verpflanzung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Soden nicht austrocknen.</i></p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: ca. 21 m²</p>		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <p><i>Die Sodenverpflanzung ist vor Beginn der Vegetationsperiode, also spätestens bis Mitte April durchzuführen. Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i></p>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <p><i>Im Falle extremer Trockenheit in den ersten Monaten nach Durchführung der Sodenverpflanzung sind die verpflanzten Soden entsprechend zu wässern. Ansonsten fällt kein zusätzlicher Pflegeaufwand an. Die Pflege entspricht dem bisherigen Pflegeregime des Biotops 7342-1137.</i></p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p><i>Der genaue Pflanzort und der Zeitpunkt der Verpflanzung ist mit der UBB abzustimmen und ggf. von dieser zu begleiten. Eine Anwuchskontrolle ist nach einem Jahr ab Herstellung durch geeignetes Personal durchzuführen.</i></p>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 7
Bezeichnung der Maßnahme <i>Entfernung der Wurzelstöcke im Frühjahr</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B4: Durch den Neubau der FAA kommt es durch punktuelle Gehölzschnitte zu einem vorübergehenden Verlust von Lebensstätten von Amphibien. Zur Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von Amphibien sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind die auf den Stock gesetzten Gehölze nach Verlassen der Winterquartiere (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April) zu entfernen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die Entfernung der Wurzelstöcke nach der Winterruhe der Amphibien sollen erhebliche Störungen und Tötungen von ggf. vorhandenen (überwinternden) Amphibien vermieden werden. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Amphibien.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B4 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. V 7
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p><i>Unter artenschutzfachlichen Gesichtspunkten in Bezug auf Amphibien sind bei Entfernung des Wurzelwerks der zu rodenden Gehölze zeitliche Beschränkungen zur Vermeidung der Tötung und der erheblichen Störung von Tieren gemäß den Verboten nach § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG vorgesehen.</i></p> <p><i>Gehölzrückschnitte sind innerhalb des Baufeldes zwischen dem 01.10. und dem 28./29. Februar auszuführen. Zum Schutze potenziell überwinternder Amphibien sind die Gehölze allerdings lediglich auf den Stock zu setzen. Ein Befahren der Rodungsfläche ist zu unterlassen. Die Wurzelstöcke können nach der Winterruhe der Amphibien (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April) entfernt werden.</i></p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: 2.788 m²</p>		
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</p> <p><i>Auf den Stock gesetzte Gehölze werden erst entfernt, nachdem Amphibien ihre Winterquartiere verlassen haben (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April). Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i></p>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege ---		
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Entfernung der Wurzelstöcke ist zeitlich mit der Umweltbaubegleitung abzustimmen und ggf. durch diese zu begleiten.</i>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. CEF 1
Bezeichnung der Maßnahme Strukturaufwertungen angrenzender Flächen für Reptilien		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Nordwestlich der Baufläche, gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B1: Durch Herstellung und Nutzung der BE-Fläche sowie durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem vorübergehenden Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien im Bereich der Böschungen entlang der Isar. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind die vor Baubeginn nach Errichtung des Reptilienschutzzauns vom gesamten Baufeld und der BE-Fläche abgesammelten Reptilien direkt in die geschaffenen Habitatstrukturen zu verbringen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Nordwestlich des Vorhabengebiets gelegene LIFE-Projekt-Fläche: Flachlandmähwiese trockener Ausprägung (teilweise mit Streuobstbestand) und Kalktrockenrasen mit 8 bereits bestehenden Habitatelementen für Reptilien</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch das Verbringen der aus dem Baufeld und der BE-Fläche abgesammelten Reptilien (0,48 ha) in die geschaffenen Habitatstrukturen soll die Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätte für Zauneidechsen kontinuierlich aufrechterhalten bleiben. Vorrangige Zielart ist die Zauneidechse (Lacerta agilis).</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B1 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. CEF 1
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p><i>Um die Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Zauneidechsen vorhabennah kontinuierlich aufrecht zu erhalten, wurde vom WWA Landshut die LIFE-Projekt-Fläche „Flachlandmähwiese trockener Ausprägung (teilweise mit Streuobstbestand) und Kalktrockenrasen mit 8 bereits bestehenden winterfesten Optimalhabitaten für Reptilien“ als CEF- Fläche zur Verfügung gestellt. Die Fläche wurde 2022 hergestellt und wurde zuvor als Intensivwiese genutzt. Es ist daher nicht davon auszugehen, dass die Fläche bereits bis zu ihrer Kapazitätsgröße von Zauneidechsen besiedelt ist. Um die Strukturvielfalt der Fläche nochmals zu erweitern und weitere Versteckmöglichkeiten für umzusiedelnde Tiere zu schaffen ist im südlichen Bereich der CEF 1-Fläche die Anlage von zwei Habitatelemente in Form von Totholzhaufen vorgesehen. Die vorgesehene Fläche umfasst 0,48 ha. Der Abstand zu Bestandsbäumen sollte mindestens 3 m betragen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Totholzhaufen <ul style="list-style-type: none"> - Maße: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtmaße: Ca. 2 x 2 x 1 m (L x B x H) ▪ Keine Grabung erforderlich - Material: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Totholz mit Ø 10 - 30 cm, ca 1m³ pro Element ▪ Totholz mit Ø 5 - 10 cm, ca 1m³ pro Element - Vorgehensweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Häufung von Totholzmaterial unterschiedlicher Dicke, mit gröberen Teilen bodennah und dünneren Äste oben drüber ▪ Der Haufen sollte standfest sein, jedoch locker genug, um zahlreiche Zwischenräume zu bieten 		
		
<p>Quelle: Albrecht Koechlin Stiftung (2019): Fördermaßnahmen für die Zauneidechse</p>		
<p>Ergänzende Hinweise: <i>Die Habitatelemente sind an besonnten Stellen zu errichten. Um starkem Gehölzaufwuchs entgegenzuwirken kann im Umfeld der Habitatelemente ein Sandkranz von ca. 30 cm Breite angelegt werden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Bevorzugt ist regionales Material zu verwenden (Wurzelstubben und Gehölzrückschnitt, die durch Eingriff anfallen, etc.)</i> 		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. CEF 1
<p>- <i>Die exakten Ausmaße und Positionen können in Abstimmung mit dem AG und der UBB an die gegebenen Räumlichkeiten angepasst werden insbesondere, um im Hangbereich ein Abrutschen des Materials zu verhindern. Bei Eignung des Geländes ist auch eine Gestaltung der Habitate als lineare Strukturen denkbar.</i></p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: 0,48 ha mit 2 Strukturelementen.</p>		
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</p> <p><i>Die Habitatelemente sind vor der Errichtung der Reptilienschutzzäune (Maßnahme V 2) und der Absammlung von Reptilien (Maßnahme V 3) anzulegen. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i></p>		
<p>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</p> <p><i>Die Vegetation um die beiden Habitatelemente ist bei Bedarf einmal im Jahr und nach Rücksprache mit der Umweltbaubegleitung händisch zurückzuschneiden, um eine Verbuschung zu vermeiden. Saumgesellschaften sollten beim Rückschnitt ausgespart werden.</i></p> <p><i>Die Fläche selbst wird im Rahmen des LIFE-Projektes durch den Landschaftspflegeverband gepflegt. Das bereits auf Reptilien ausgelegte Pflegeregime kann wie bisher weitergeführt werden. Ansonsten fällt kein zusätzlicher Pflegeaufwand an.</i></p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einmal jährliche Pflege- und Funktionskontrolle</i> - <i>Verhinderung der Beschattung durch Gehölzaufwuchs / Entkrautung der Habitatelemente</i> - <i>Sicherstellen, dass keine Pflanzenschutzmittel oder Streusalz auf die Fläche eingebracht werden</i> - <i>Bei Bedarf Ergänzung der Habitatelemente durch Totholz</i> 		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>---</p>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. CEF 2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Anbringung von 4 Fledermauskästen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme In angrenzenden Gehölzen, gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B5: Durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem anlagebedingten Verlust eines Fledermausquartiers (Höhlenbaums). Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Fledermäusen und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn Fledermauskästen zu errichten.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die Errichtung von Fledermauskästen soll die Funktion des (Sommer-)Quartiers für Fledermäuse kontinuierlich aufrechterhalten bleiben. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Fledermäuse.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B5 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. CEF 2
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Um die Annahmewahrscheinlichkeit zu erhöhen, sind als Ersatzquartier für Fledermäuse vier Fledermauskästen für den Verlust eines potenziellen Fledermausquartiers zu errichten. Da durch das geplante Vorhaben ein Quartier verloren geht, ist ein Ausgleich durch insgesamt 4 Kästen zu schaffen. Diese sind in einer Höhe von ca. 3-5 m an jeweils einem Baum in räumlicher Nähe zueinander anzubringen. Um verschiedene Quartiere anzubieten und somit ein breites Artenspektrum abzudecken, sollten nach Möglichkeit verschiedene Kästen (2 Rund- und 2 Flachkästen) angeboten werden. Es muss eine ausreichende Entfernung zu potenziellen Stör- und Gefahrenquellen und eine freie An- und Abflugmöglichkeit gewährleistet sein. Längere direkte Besonnung ist zu vermeiden. Die Exposition sollte in östlicher, südöstlicher, westlicher oder südwestlicher Richtung sein. Zum Schonen der Bäume sind Aluminiumnägel zu verwenden. Geeignete Gehölze befinden sich westlich und östlich der geplanten FAA, sowie im beidseitig der neuen Zufahrt (s. Maßnahmenplan, Unterlage 7.6). Gesamtumfang der Maßnahme: 4 St.</i>		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme. Die Anbringung der Fledermauskästen ist vor Beginn der Aktivitätsphase der Fledermäuse durchzuführen, spätestens bis Ende März.		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <i>Die Fledermauskästen sind jährlich zu reinigen (falls nicht selbstreinigende Modelle). Bis 10 Jahre nach Durchführung der Rodung des Höhlenbaums muss die Funktion der Fledermauskästen sichergestellt werden. Danach ist mit der natürlichen Entstehung von ausreichend neuen Höhlen und anderen Quartieren im Umfeld zu rechnen.</i>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Die Fledermauskästen sind jährlich durch die Umweltbaubegleitung auf Funktion zu prüfen. Die Kontrolle sollte außerhalb der Wochenstubenzeit und außerhalb der Überwinterungszeit (geeigneter Zeitraum z.B. September bis Oktober) erfolgen. Die Funktionskontrolle erfolgt anhand von Kot und anderen Spuren.</i>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---		

Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. CEF 3
Bezeichnung der Maßnahme <i>Anlage dornreicher Reisighaufen für den Neuntöter</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme <i>Gemäß Maßnahmenplan</i>		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B 4: Baubedingter Eingriff in potenzielle Niststätten von Freibrütern, insbesondere dem Neuntöter Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Brutvögeln und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn 6 dornreiche Reisighaufen zu errichten.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die Anlage von dornreichen Reisighaufen soll vorübergehend die Funktion der potenziellen Niststandorte für gehölzfreibrütende Vogelarten aufrechterhalten bleiben. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Brutvögel bzw. insbesondere der Neuntöter.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B4 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Brutvögel (Neuntöter) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. CEF 3
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Als Ersatzquartier für Brutvögel insbesondere dem Neuntöter sind 6 dornreiche Reisighaufen für den Verlust von Gehölzen anzulegen, in denen eine Brutstätte eines Neuntöters festgestellt wurde. Die Reisighaufen sollten eine hohe Verzweigung bieten und mindestens 1,5 m hoch sein. Bevorzugt ist regionales Material zu verwenden (Gehölzrückschnitt, insbesondere von Hecken- und Gebüschstrukturen die durch Eingriff anfallen). Bei der Artauswahl ist darauf zu achten, dass vornehmlich dornreiche Sträucher (z.B. Schlehe, Wildrose, Weißdorn, Berberitze, Kreuzdorn) verwendet werden. Die genaue Lage der Reisighaufen ist dem Maßnahmenplan zu entnehmen und mit der UBB vor Ort abzustimmen (s. Maßnahmenplan, Unterlage 7.6). Bei der Anlage ist darauf zu achten, dass die Reisighaufen außerhalb des angrenzenden geschützten Biotops 7342-1137 errichtet werden.</i> <i>Die Reisighaufen sollen als temporäre Maßnahme dienen bis im Rahmen der Maßnahme A 2 „Pflanzung dornreicher, mesophiler Gebüsche / Hecken“ dauerhafte Gehölzpflanzungen Ausgleich schaffen.</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 6 St.		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme, welche mindestens 2 Jahre nach Abschluss der Ausgleichspflanzungen bestehen bleiben sollte, um eine durchgängige Wirksamkeit zu gewährleisten. Die Anlage der Reisighaufen hat vor Beginn der Brutzeit des Neuntöters bis Ende März stattzufinden.</i>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <i>Die Funktion der Reisighaufen ist bis 2 Jahre nach Abschluss der Ausgleichspflanzungen sicherzustellen. Sofern keine Beschädigungen auftreten, sollte keine Pflege notwendig werden. Im Anschluss sind die Reisighaufen rückstandslos zu entfernen.</i>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Eine Funktionskontrolle hat jährlich bis 2 Jahre nach Abschluss der Ausgleichspflanzungen durch die UBB stattzufinden.</i>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. A 1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Anlage basiphytischer Halbtrockenrasen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Innerer Böschungsbereich des offenen Gerinnes der Fischaufstiegsanlage, gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch den bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetationsstrukturen, insbesondere von Grünland, teils von mäßig extensiv genutztem, artenreichem Grünland, ist auf den Böschungsbereichen des offenen Gerinnes der Fischaufstiegsanlage ein basenreicher Magerrasen anzulegen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland, befestigte und versiegelte Wege, mesophiles Gebüsch und Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten mittlerer Ausprägung, mäßig extensiv genutztes artenreiches Grünland im Westen d. Isardamm- Böschungsbereichs</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Der Verlust an Grünland- und Gehölzstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die bau- und anlagebedingten Vegetationsentfernung soll durch die Anlage von Magerrasen ausgeglichen werden. Ziel-Biototyp ist ein Basiphytischer Trocken-/Halbtrockenrasen (G312-GT6210).</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme				
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>		Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		Maßnahmen-Nr. A 1
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:				
Umsetzung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme				
<p><i>Auf den gesamten Böschungsbereichen des offenen Gerinnes der Fischaufstiegsanlage ist Magerrasen anzulegen (insgesamt 1.139 m²). Die Ansaat kann mit heimischen, standortgerechten Kraut- und Grasarten aus gesicherter regionaler Herkunft (Ursprungsgebiet 16) direkt auf den freigelegten Rohboden erfolgen. Optimalerweise wird hierfür eine Mähgut- bzw. Druschgutübertragung (je nach Verfügbarkeit) von Spenderflächen mit gewünschter Artenzusammensetzung durchgeführt. Wenn sich keine geeigneten Spenderfläche finden, sollten folgende Arten vorrangig in der Saatmischung enthalten sein: Frühlings- Segge (Carex caryophyllea), Feldthymian (Thymus pulegioides), Karthäuser- Nelke (Dianthus carthusianorum), Echter Wundklee (Anthyllis vulneraria), Mittleres Zittergras (Briza media), Gewöhnlicher Hufeisenklee (Hippocrepis comosa), Tauben- Skabiose (Scabiosa columbaria) und/oder andere Arten des Biototyps Magerrasen, basenreich. Die Böschung ist durch Erosionsschuttmatten bzw. Geotextil aus Kokos (Langlebigkeit) vor Erosion zu schützen.</i></p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: 1.1.39 m²</p>				
Zielbiotop:	<i>Magerrasen, basenreich (G312-GT6210).</i>	<i>1.139 m²</i>	Ausgangsbiotop:	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211), Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, befestigt (V12) bzw. versiegelt (V11), mesophile Hecke (B112-WH00BK) und Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (B212-WO00BK), mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212-GU651L)</i>
Zeitliche Zuordnung				
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>				
Beschreibung der Entwicklung und Pflege				
<p><i>Ab dem dritten Jahr nach Anlage ist der Bestand maximal jährlich mit einem Auslegemäher ohne Befahrung der Böschungsf lächen zu mähen. Das Mahdgut ist abzutransportieren, um die Fläche mager zu halten. Die Böschungsbefestigungen sind ggf. zu erneuern.</i></p>				
Hinweise zur Funktionskontrolle				
<p><i>Eine Anwuchskontrolle ist nach einem Jahr ab Herstellung durch geeignetes Personal durchzuführen.</i></p>				
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung				

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. A 2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Pflanzung dornreicher, mesophiler Ge- büsche / Hecken</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B3: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen B4: Bau- und Anlagebedingter Eingriff in potentielle Niststätten von Freibrütern (insbesondere Neuntöter Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch die Rodung von Gebüsch und Hecken sind Gebüsche und Hecken zu pflanzen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes und artenreiches Grünland, mesophiles Gebüsch</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Der Verlust an Gehölzstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die Rodung bestehender Gehölzflächen soll durch eine Gehölzpflanzung mit engem Raumbezug zu den entfernten Gehölzflächen ausgeglichen werden. Ziel-Biotoptyp sind mesophile Gebüsche / Hecken (Biotopschlüssel B112-WH00BK / WX00BK).</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B3, B4 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme					
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>		Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		Maßnahmen-Nr. A 2	
Umsetzung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme <i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten sind mesophile Gebüsche bzw. Hecken zu pflanzen. Vor der Pflanzung ist bei zu hoher Lagerungsdichte eine Tiefenlockerung durchzuführen. Sind nicht ausreichende Feinanteile im Boden vorhanden, ist ggf. ausreichend Oberboden aufzutragen. Anschließend sind heimische, dornreiche, standortgerechte Gehölzarten aus gesicherter regionaler Herkunft auf zwei Teilflächen von insgesamt 532 m² zu pflanzen. Bei der Artauswahl ist darauf zu achten, dass vornehmlich dornreiche Sträucher (z.B. Schlehe, Wildrose, Weißdorn, Berberitze, Kreuzdorn) und Liguster verpflanzt werden. Es ist darauf zu achten, dass mindestens 30% der Sträucher zum Pflanzzeitpunkt bereits 1,5 m hoch sind.</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 532 m²					
Zielbiotop:	<i>Mesophile Hecken / Gebüsche (B112- WH00BK / WX00BK)</i>	<i>532 m²</i>	Ausgangsbiotop:	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211); mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212-GU651L); Mesophiles Gebüsch (B112-WH00BK)</i>	<i>532 m²</i>
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Gehölze sind am Projekt-Bauende zu pflanzen, vor Rückbau des Reptilienschutzzauns. Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>					
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <i>Als Anwuchspflege ist in den ersten beiden Jahren bei Trockenheit regelmäßig zu wässern. Die Pflanzfläche ist in den ersten Jahren nach der Pflanzung bis zur Etablierung des Bestandes zweimal pro Jahr zu mähen bzw. zu mulchen. Die erste Mahd sollte vor der Blüte der Goldruten (Solidago canadensis, Solidago gigantea) Ende Mai / Anfang Juni erfolgen, die zweite Mahd während des Blühbeginns des Drüsigen Springkrauts (Impatiens glandulifera) und vor deren Samenreife im Juli / August. Der genaue Zeitpunkt ist in Abhängigkeit der Witterung festzulegen. Die Aufforstungsfläche ist ein Jahr nach der Pflanzung auf ausgefallene Gehölze zu kontrollieren. Ausgefallene Gehölze sind artgleich zu ersetzen.</i> <i>Alle 15 bis 20 Jahre ist die Hecke abschnittsweise (nicht mehr als 1/3 der Gesamtlänge) auf den Stock zu setzen.</i>					
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Eine Anwuchskontrolle ist jährlich durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>					
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -					

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. A 3
Bezeichnung der Maßnahme <i>Entwicklung mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B2: Baubedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch den bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetationsstrukturen, insbesondere von Grünland, ist innerhalb des Vorhabengebietes mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland zu entwickeln.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland, mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland, mesophiles Gebüsch/Hecke, befestigter Wirtschaftsweg, Feldgehölz überwiegend standortgerechter Arten mittlerer Ausprägung</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Der, durch die Vegetationsentfernung bedingte, Verlust von 1.589 m² extensivem, artenreichen Grünland des FFH-Lebensraumtyps 6510 „Magere Flachland-Mähwiese“ und dessen Habitatfunktionen soll durch die Entwicklung von mäßig extensiv genutztem, artenreichem Grünland (Biotopschlüssel G212- GU651L) ausgeglichen werden.</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Reptilien (nordöstliche TF) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme					
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>		Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		Maßnahmen-Nr. A 3	
Umsetzung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme <i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten wird auf den bauzeitlich in Anspruch genommenen Grünflächen entlang des Isardamms mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland entwickelt. Vor der eigentlichen Entwicklung sind eine sorgfältige Beräumung der Flächen (rückstandslose Beseitigung sämtlicher Bau- und Bauhilfsstoffe sowie sonstiger Fremdstoffe) und ggf. eine anschließende Tiefenlockerung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Fläche durchzuführen. Die anschließende Entwicklung des mäßig extensiv genutzten, artenreichen Grünlandes erfolgt durch Saatgutübertragung. Gesamtumfang der Maßnahme: 3.184 m²</i>					
Zielbiotop:	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland, (G212-GU651L)</i>	<i>3.184 m²</i>	Ausgangsbiotop:	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211), mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212-GU651L), Artenreiches Extensivgrünland (G214), befestigter Wirtschaftsweg (V32), Feldgehölz mittlerer Ausprägung (B212-WO00BK)</i>	<i>3.184 m²</i>
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>					
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <i>Ab dem dritten Jahr nach Anlage ist der Bestand ein- bis zweimal jährlich zu mähen. Der 1. Schnitt ist dabei nach dem 15. Juni durchzuführen. Das Mahdgut ist abzutransportieren, um die Fläche mager zu halten. Eine Düngung ist nicht vorgesehen.</i>					
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Eine Anwuchskontrolle ist nach einem Jahr ab Herstellung durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>					
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---					

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. A 4
Bezeichnung der Maßnahme <i>Erweiterung Feldgehölz im Norden</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan; auf ehemaliger Kraftwerkszufahrt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B3: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch die Rodung von Gehölzflächen mittlerer Ausprägung ist ein Gehölz zu pflanzen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs versiegelt, mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Der Verlust an Gehölzstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die Rodung bestehender Gehölzflächen soll durch eine Gehölzpflanzung mit engem Raumbezug zu den entfernten Gehölzflächen ausgeglichen werden. Ziel-Biototyp ist ein Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (Biotopschlüssel B212-WO00BK).</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme					
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>		Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		Maßnahmen-Nr. A 4	
Umsetzung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme <i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten ist ein Feldgehölz zu pflanzen. Vor der Pflanzung ist bei zu hoher Lagerungsdichte eine Tiefenlockerung durchzuführen. Sind nicht ausreichende Feinanteile im Boden vorhanden, ist ggf. ausreichend Oberboden aufzutragen. Anschließend sind heimische, standortgerechte Gehölzarten aus gesicherter regionaler Herkunft auf einer zusammenhängenden Fläche von insgesamt 532 m² zu pflanzen. Die Artauswahl ist an die Artzusammensetzung der im Zuge der Baumaßnahme zu rodenden Gehölze anzulehnen. Für die Pflanzung sind 2-3-jährige Gehölze zu verwenden. Gesamtumfang der Maßnahme: 532 m²</i>					
Zielbiotop:	<i>Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (B212-WO00BK)</i>	532 m²	Ausgangsbiotop:	<i>Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs versiegelt (V11), mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211)</i>	532 m²
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Das Gehölz ist am Projekt-Bauende zu pflanzen, vor Rückbau des Reptilienschutzzauns. Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>					
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <i>Die Gehölze sind mit einem Verbisschutz zu umgeben. Hierzu ist die Pflanzfläche mit einem "Hasen- und Rehwildsicheren", 1,6 m hohen Knotengeflecht zu zäunen. Ggf. ist ein Einzelbaumschutz vorzunehmen. Als Anwuchspflege ist in den ersten beiden Jahren bei Trockenheit regelmäßig zu wässern. Die Pflanzfläche ist in den ersten Jahren nach der Pflanzung bis zur Etablierung des Bestandes zweimal pro Jahr zu mähen bzw. zu mulchen. Die erste Mahd sollte vor der Blüte der Goldruten (<i>Solidago canadensis</i>, <i>Solidago gigantea</i>) Ende Mai / Anfang Juni erfolgen, die zweite Mahd während des Blühbeginns des Drüsigen Springkrauts (<i>Impatiens glandulifera</i>) und vor deren Samenreife im Juli / August. Der genaue Zeitpunkt ist in Abhängigkeit der Witterung festzulegen. Die Aufforstungsfläche ist ein Jahr nach der Pflanzung auf ausgefallene Gehölze zu kontrollieren. Ausgefallene Gehölze sind artgleich zu ersetzen.</i>					
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Eine Anwuchskontrolle ist jährlich durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>					
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---					

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. A 5
Bezeichnung der Maßnahme <i>Entsiegelung von Verkehrsflächen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 6.6 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Zufahrtsanbindungen an Stauseestraße		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. Bo1: Durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage und von Zuwegungen kommt es anlagebedingt zu einer Neuversiegelung von Boden. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch die anlagebedingte Neuversiegelung von Boden sind nicht mehr erforderliche Verkehrsflächen zu entsiegeln.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Durch die Entsiegelung nicht mehr erforderlicher Verkehrsflächen sollen die natürlichen Bodenfunktionen, insbesondere Infiltration und Wasserretention, in diesen Bereichen wiederhergestellt werden. Auf den entsiegelten Flächen wird anschließend je nach Lage basiphytischer Halbtrockenrasen (Maßnahme A 1), Feldgehölz (Maßnahme A 4) oder mäßig extensiv genutztes, artenreiches Extensivgrünland (Maßnahme A 3) als Ziel-Biotoptyp entwickelt.</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: Bo1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme				
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>		Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		Maßnahmen-Nr. A 5
Umsetzung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme <i>Die nicht mehr erforderlichen Verkehrsflächen sind im Zuge der Bauarbeiten zu entsiegeln. Der Straßenabruch und alle sonstigen Fremdstoffe sind rückstandslos von den zu entsiegelnden Flächen zu entfernen und sachgerecht zu entsorgen. Es sind keine Pflegemaßnahmen erforderlich.</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 829 m ²				
Zielbiotop:	<i>Nachrichtlich: Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212-GU6510), Basiphytischer Halbtrockenrasen (G312-GT6210), Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlerer Ausprägung (B212-WO00BK), Rad-/Fuß- und Wirtschaftswege teilversiegelt (V32)</i>	829 m ²	Ausgangsbiotop:	<i>Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt (V11)</i> 829 m ²
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>				
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <i>Nachrichtlich: Der Boden auf den entsiegelten Flächen wird im Anschluss tiefengelockert, anschließend wird auf diesen Flächen je nach Lage (vgl. Maßnahmenplan) mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (Maßnahme A 3), Basiphytischer Halbtrockenrasen (Maßnahme A 1) oder Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlerer Ausprägung (Maßnahme A 4) entwickelt. Teilweise bleibt der Boden in Form von Wirtschaftswegen oder Banketten teilversiegelt.</i>				
Hinweise zur Funktionskontrolle ---				
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---				

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. G1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Wiederherstellung extensiv genutztes, arten- armes Grünland</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaß- nahme/ Kohärenzsicherungsmaß- nahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan auf bauzeitlich genutzten Flächen		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch den bau- und anlagebeding- ten Verlust von Vegetationsstrukturen, insbesondere von Grünland ist im Randbereich des unmittelbaren Vor- habenbereichs Grünland zu entwickeln.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland, mesophiles Gebüsch/Hecke, Feldgehölz überwiegend standortgerechter Arten mittlerer Ausprägung</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Der Verlust an Grünlandstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die bau- und anlagebedingte Vegeta- tionsentfernung soll durch die Entwicklung von Grünland ausgeglichen werden. Ziel-Biototyp ist mäßig exten- siv genutztes, artenarmes Grünland (Biotopschlüssel G211).</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Umsetzung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme					
<p><i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten wird auf den bauzeitlich in Anspruch genommenen Grünflächen entlang des Isardamms mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland entwickelt. Vor der eigentlichen Entwicklung sind eine sorgfältige Beräumung der Flächen (rückstandslose Beseitigung sämtlicher Bau- und Bauhilfsstoffe sowie sonstiger Fremdstoffe) und ggf. eine anschließende Tiefenlockerung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Fläche durchzuführen. Die anschließende Entwicklung des mäßig extensiv genutzten, artenreichen Grünlandes erfolgt vorrangig durch Saatgutübertragung von Spenderflächen mit regionalem Bezug und Aushagerung der Flächen.</i></p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: 1.065 m²</p>					
Zielbiotop:	<i>mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211).</i>	1.065 m ²	Ausgangsbiotop:	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211), Mesophile Gebüsche / Hecken (B112-WH00BK), Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (B212-WO00BK)</i>	1.065 m ²
Zeitliche Zuordnung					
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <p><i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i></p>					
Beschreibung der Entwicklung und Pflege					
<p><i>Der Bestand ist nach Bedarf zu mähen, bestenfalls ein- bis zweimal jährlich, um einer Gehölzsukzession vorzubeugen. Der 1. Schnitt ist dabei nach Möglichkeit nach dem 15. Juni durchzuführen. Zusätzliche Pflegemaßnahmen sind voraussichtlich nicht erforderlich.</i></p>					
Hinweise zur Funktionskontrolle					
<p><i>Eine Anwuchskontrolle ist nach einem Jahr ab Herstellung durch geeignetes Personal durchzuführen.</i></p>					
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung					

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. G2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Anlage mäßig artenreicher Säume frischer bis mäßig trockener Standorte</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch den bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetationsstrukturen, insbesondere von Grünland ist im Randbereich des unmittelbaren Vorhabenbereichs Grünland zu entwickeln.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland, mäßig artenreiche Säume frischer bis mäßig trockener Standorte, Feldgehölz überwiegend standortgerechter Arten mittlerer Ausprägung</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Der Verlust an Grünlandstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die bau- und anlagebedingte Vegetationsentfernung soll durch die Entwicklung von Grünland ausgeglichen werden. Ziel-Biototyp ist mäßig artenreiche Säume frischer bis mäßig trockener Standorte (K122).</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme				
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Isarkilometer 21,0</i>		Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		Maßnahmen-Nr. G2
Umsetzung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme <i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten werden auf den bauzeitlich in Anspruch genommenen Grünflächen entlang von Gehölzrändern im Vorhabengebiet mäßig artenreiche Säume frischer bis mäßig trockener Standorte entwickelt. Vor der eigentlichen Entwicklung sind eine sorgfältige Beräumung der Flächen (rückstandslose Beseitigung sämtlicher Bau- und Bauhilfsstoffe sowie sonstiger Fremdstoffe) und ggf. eine anschließende Tiefenlockerung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Fläche durchzuführen. Die anschließende Entwicklung der mäßig artenreichen Säume frischer bis mäßig trockener Standorte erfolgt vorrangig durch Saatgutübertragung von Spenderflächen mit regionalem Bezug oder Spontanbegrünung.</i> Gesamtumfang der Maßnahme: 353 m ²				
Zielbiotop:	<i>Mäßig artenreiche Säume frischer bis mäßig trockener Standorte (K122)</i>	353 m ²	Ausgangsbiotop:	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211), mäßig artenreiche Säume frischer bis mäßig trockener Standorte (K122), Feldgehölz überwiegend standortgerechter Arten mittlerer Ausprägung (B212-W000BK)</i>
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Der Saum ist am Projekt-Bauende anzulegen, vor Rückbau des Reptilienschutzzauns. Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>				
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <i>Als Entwicklungspflege sollte ca. 8 -12 Wochen nach Ansaat oder im folgenden Frühjahr ein Schröpfschnitt durchgeführt werden. Der Saum sollte nach dem Anwachsen alle 1-3 Jahre, bestenfalls abschnittsweise, gemäht werden. Der Schnitt ist dabei nach Möglichkeit zwischen dem 15. Juni und September durchzuführen. Das Schnittgut sollte abgeführt werden. Zusätzliche Pflegemaßnahmen sind vorraussichtlich nicht erforderlich.</i>				
Hinweise zur Funktionskontrolle <i>Eine Anwuchskontrolle ist jährlich durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>				
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---				

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettlingg, Isar, Isarkilometer 21,0</i>	Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	Maßnahmen-Nr. G 3
Bezeichnung der Maßnahme <i>Wiederherstellung stark veränderter Fließgewässer</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Gemäß Maßnahmenplan		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort <i>Konflikt Nr. W1: Baubedingte Aufschüttung innerhalb eines stark veränderten Fließgewässers Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch die Aufschüttung innerhalb eines Gewässers, ist das betroffene Gewässer nach Abschluss der Bauarbeiten wieder in seinen Ausgangszustand zu versetzen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Stark verändertes Fließgewässer</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Der Verlust der Fließgewässerfläche und ihrer Habitatfunktionen durch die temporäre Aufschüttung mit Kies soll durch die rückstandslose Entfernung des eingebrachten Materials ausgeglichen werden. Ziel-Biotoptyp ist ein stark verändertes Fließgewässer (Biotopschlüssel F12).</i>		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: W1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme					
Projektbezeichnung <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Ettlingg, Isar, Isarkilometer 21,0</i>		Vorhabenträger <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		Maßnahmen-Nr. G 3	
Umsetzung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme <i>Die vorgenommenen Aufschüttungen sind nach Errichtung der Ein- und Ausstiegsbauwerke wieder rückstandslos aus dem Gewässer zu entfernen. Gesamtumfang der Maßnahme: 1.101 m²</i>					
Zielbiotop:	<i>Stark verändertes Fließgewässer (F12)</i>	<i>1.101 m²</i>	Ausgangsbiotop:	<i>Stark verändertes Fließgewässer (F12)</i>	<i>1.101 m²</i>
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Aufschüttungen sind nach Errichtung des Ein- bzw. Ausstiegsbauwerks wieder rückstandslos aus dem Gewässer zu entfernen.</i>					
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -					
Hinweise zur Funktionskontrolle -					
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung ---					